

---

**Polina Nikiforova** wurde 1986 in St. Petersburg geboren und lebte seit 1994 in der Schweiz. Mit fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Geigenunterricht von Boris Finkelstein in St. Petersburg. Anschließend war sie Violinenschülerin von Emilie Haudenschild in Basel. Im Jahre 2000 wechselte sie zu Professor Igor Ozim nach Bern. 2003-2005 studierte sie in dessen Meisterklasse an der Universität Mozarteum in Salzburg. Seit Oktober 2005 setzt sie ihr Studium bei Prof. Stephan Picard an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin fort.

---

Als Elfjährige wurde sie anlässlich des Jecklin-Treffens zum Auftritt in der Tonhalle Zürich eingeladen. Ein Jahr später folgte in Basel ihr erstes Rezital. 1999 gewann sie den Ersten Preis mit Auszeichnung beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und spielte bei der Eröffnung der Zürcher Festspiele. Im gleichen Jahr erhielt sie den Ersten Preis beim "Concorso Musicale" in Scopello/Stresa, Italien. Mit zwölf Jahren trat die junge Geigerin zum ersten Mal als Solistin mit Orchester auf. Sie spielte unter anderem mit dem Zürcher Kammerorchester, der Camerata St. Petersburg (Hermitage Symphony Orchestra), dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim sowie dem Orchestra della Svizzera Italiana in einer Fernseh-Live-Übertragung aus Lugano beim schweizerischen Finale des Grand-Prix-Eurovision-Wettbewerbs.

---

Polina Nikiforova trat bislang in Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich, Russland und der Schweiz auf. 2000 erhielt sie den Förderpreis der ORPHEUS-Konzerte. Am 23. März 2002, ihrem 16. Geburtstag, nahm sie in Karlsruhe den Förderpreis der Kulturstiftung Pro Europa entgegen. Im Jahre 2003 wurde Polina Nikiforova am 3. Internationalen Alexander Glasunow Wettbewerb in Paris mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Sie wird von der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter unterstützt und ist seit 2006 Stipendiatin der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz. 2007 erhielt Polina Nikiforova am 6. Concurso de Instrumentos de Arco "Julio Cardona" in Covilha, Portugal, den 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1.Preises).

Sie war Gast bei Musikfestivals wie den Schweizer Musikfestwochen und dem Mendelssohn Festival Wengen.

Polina Nikiforova ist auch der Kammermusik in ihren vielfältigen Formen zugetan. Neben Sonaten aus Klassik und Romantik pflegt sie auch virtuose Stücke sowie Alte und Neue Musik.